

## AUSZUG

aus der Niederschrift  
über die Sitzung des Stadtrates am 17.09.2018  
öffentlich

Anfrage 2

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion; ÖPNV Schülerverkehre**  
Vorlage: 20186284



Stadtratsfraktion  
Ludwigshafen am Rhein

SPD-Stadtratsfraktion - Maxstraße 65 - 67059 Ludwigshafen

Frau Oberbürgermeisterin  
Jutta Steinruck  
Stadtverwaltung Ludwigshafen  
Rathausplatz 20  
67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, 04.09.2018

**Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Sitzung des Stadtrates am 17.09.2018**  
**ÖPNV Schülerverkehre**

Sehr geehrte Frau Steinruck,

die SPD-Stadtratsfraktion bittet die Verwaltung um eine schriftliche Darstellung hinsichtlich der Durchführung der ÖPNV Schülerverkehre im Stadtgebiet Ludwigshafen.

Hierbei bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welchen Schulbuslinien werden die einzelnen Schulen unmittelbar ange-dient?  
Bitte um Nennung der planmäßigen Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen und planmäßigen Ankunftszeiten.
2. Welche regulären ÖPNV-Linien und Sonderlinien werden außerdem für die Schülerbeförderung angeboten? Auch hier, bitte um Nennung der planmäßigen Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen und planmäßigen Ankunftszeiten.
3. Wie ist der zeitliche Informationsfluss zwischen der RNV, der Verwaltung und den Schulen, wenn einzelne Bahnen und Busse einmal ausfallen bzw. Ver-spätungen ha-

ben oder einfach wegen „Überfüllung“ an Haltestellen nicht mehr anhalten und wartende Schülerinnen und Schüler nicht mitgenommen werden?

4. Inwieweit prüft die Verwaltung selbst, die Durchführung der Schülerverkehre im Hinblick auf die Einhaltung der Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie der eingesetzten Fahrzeuge hinsichtlich der erforderlichen Kapazitäten, damit eine ordnungsgemäße Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu und von den Schulen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet wird?

**Begründung:**

In den letzten Tagen gab es Beschwerden von Eltern hinsichtlich der Schülerverkehre in Ludwigshafen. Konkret wären Bahnen ausgefallen und Busse überfüllt. Teilweise würden Fahrzeuge an Haltestellen vorbeifahren und Schülerinnen und Schüler nicht mitnehmen, so dass sie verspätet zum Unterricht kämen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um eine schriftliche Darstellung hinsichtlich der Durchführung der ÖPNV Schülerverkehre im Stadtgebiet Ludwigshafen.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Scharfenberger  
Fraktionsvorsitzende

## **Stellungnahme der Verwaltung**

1. Mit welchen Schulbuslinien werden die einzelnen Schulen unmittelbar angedient?  
Bitte um Nennung der planmäßigen Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen und planmäßigen Ankunftszeiten.

### Antwort:

Zu den Fragen 1. und 2. sind in den Anlagen die entsprechenden Fahrtmöglichkeiten zusammengestellt. Weiterhin sind die Fahrten für Valentin-Bauer-Siedlung und Mühlaustraße (stehen auch auf der rnv-Homepage zur Verfügung) beigelegt.

2. Welche regulären ÖPNV-Linien und Sonderlinien werden außerdem für die Schülerbeförderung angeboten? Auch hier, bitte um Nennung der planmäßigen Abfahrtszeiten an den einzelnen Haltestellen und planmäßigen Ankunftszeiten.

### Antwort:

Es stehen grundsätzlich alle ÖPNV-Linien für die Schülerbeförderung zur Verfügung. Die planmäßigen Abfahrts- und Ankunftszeiten an den einzelnen Haltestellen können den Anlagen als auch jeweils den aktuellen Fahrplänen (Fahrplanbücher, Fahrplanauskunft online, etc.) entnommen werden.

3. Wie ist der zeitliche Informationsfluss zwischen der RNV, der Verwaltung und den Schulen, wenn einzelne Bahnen und Busse einmal ausfallen bzw. Verspätungen haben oder einfach wegen „Überfüllung“ an Haltestellen nicht mehr anhalten und wartende Schülerinnen und Schüler nicht mitgenommen werden?

### Antwort:

Im Vorfeld geplante Anpassungen im Fahrtenangebot werden rechtzeitig abgestimmt und kommuniziert. Bei nicht vorhersehbaren Ereignissen kann eine Kommunikation und Aufarbeitung erst im Nachgang erfolgen. Ein zeitgleicher Austausch der Info's ist nicht praktikabel, geschweige denn möglich. Wo es machbar ist, werden Vorkehrungen getroffen, um möglichst gleichgeartete Ereignisse zukünftig zu vermeiden. Ansonsten wird auch regelmäßig untereinander kommuniziert und sich abgestimmt.

4. Inwieweit prüft die Verwaltung selbst die Durchführung der Schülerverkehre, im Hinblick auf die Einhaltung der Abfahrts- und Ankunftszeiten sowie der eingesetzten Fahrzeuge hinsichtlich der erforderlichen Kapazitäten, damit eine ordnungsgemäße Beförderung der Schülerinnen und Schüler zu und von den Schulen, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet wird?

Antwort:

Das Fahrtenangebot ist von den Zeiten und den Kapazitäten auf die Bedarfe im Schülerverkehr ausgerichtet, um eine ordnungsgemäße Beförderung durchführen zu können. In Einzelfällen kann es natürlich immer einmal vorkommen, dass ein Fahrzeug stark gefüllt ist. Wo es möglich ist, wird auch kurzfristig mit Zusatzfahrten agiert.

Zeichnet es sich ab, dass ein Problem längerfristig auftreten könnte, wird mit einer entsprechenden Angebotsanpassung reagiert.

Wegen fehlender Personalkapazitäten sind die Möglichkeiten der Verwaltung, eigenständige Überprüfungen der Situation vorzunehmen, sehr begrenzt."